

IG Metall Bielefeld

Wer sich bewegt, kommt voran

TARIFVERTRAG Beschäftigte bei Hörmann Antriebstechnik und Körber haben eine Tarifbewegung gestartet. Viele neue Mitglieder konnten gewonnen werden. So kann es klappen.



Foto: IG Metall Bielefeld

Beschäftigte bei Körber zeigen Flagge.

»Die Belegschaft entscheidet, ob der Weg zu einem Tarifvertrag eingeschlagen wird. Sie ist das Fundament einer Tarifbewegung«, sagt Janina Hirsch von der IG Metall Bielefeld, »nur wenn sich die Kolleginnen und Kollegen einig sind, können wir sie wirkungsvoll unterstützen«.

Den Anfang von Tarifbewegungen bilden Unzufriedenheit über Dinge wie Entgelt oder Arbeitszeit, die undurchsichtig, erkennbar schlecht oder gar nicht geregelt sind. Daraus folgt nicht immer eine gemeinsame Bewegung, um Dinge zu ändern. Meistens gehen einige gewerkschaftlich Engagierte im Betrieb voran und nehmen andere nach und nach mit.

Der Weg zu einem Tarifvertrag ist mühsam. »Die einzelnen Schritte erfordern einen guten Zusammenhalt, Überzeugung und Mut«, hebt Jens Engelbrecht von der IG Metall Bielefeld hervor. Die Belegschaften der Körber Pharma Packaging mit ihren rund 250 Beschäftigten in Schloss Holte-Stukenbrock und der Hörmann Antriebstechnik in Brockhagen mit 330 Kolleginnen und Kollegen zeigen gerade, wie es geht. Sie sind beide auf dem Weg zu einem Tarifvertrag.

Weder Körber noch Hörmann Antriebstechnik arbeiten bislang mit einem Tarifvertrag. Das ist besonders

augenfällig, weil beide Betriebe zu Konzernen gehören, in denen es in anderen Werken sehr wohl eine Tarifbindung gibt. Dies führt innerhalb eines Konzerns zu unterschiedlichen Arbeitszeiten, sowie zu einer undurchsichtigen Entlohnung. Tarifliche Leistungen werden nicht oder nur teilweise weitergegeben – und wenn, dann stets auch nur freiwillig, der Arbeitgeber kann sie jederzeit wieder zurücknehmen.

Anfang 2024 starten beide Belegschaften mit Workshops mit jeweils mehr als 20 Teilnehmenden in die Tarifbewegung. Sie überlegten zunächst, wie sie die nötige Stärke entwickeln können, organisierten die Ansprache weiterer Kolleginnen und Kollegen, machten Pläne. Janina Hirsch und Jens Engelbrecht, die beiden Betriebsbegleiter stärken und stützen sie mit Informationen und Erfahrungen. In beiden Fällen setzten sich die Aktiven ein Mitgliederziel, welches sie erreichen wollen, um durchsetzungsfähig zu werden.

Da beide Betriebe nahezu zeitgleich in den Prozess gestartet sind, haben die Betriebsbegleiter gemeinsam mit Jens Ortmann als Projektsekretär die beiden Betriebe miteinander vernetzt. In der ersten gemeinsamen Qualifikation haben sich die gewerkschaftlich Aktiven kennengelernt. Die Kollegen unterstützen sich nun, sind im Austausch und haben vor, sich bei betrieblichen Aktionen zu unterstützen. Gemeinsame Qualifizierungen zum Thema Tarifvertrag und vor allem zum Thema Eingruppierung, sind für dieses Jahr geplant.

Der Prozess läuft in beiden Betrieben sehr erfolgreich. Seit Januar 2024 sind bei Körber fast 100 Beschäftigte Mitglied der IG Metall geworden und bei Hörmann wurden über 60 Mitglieder hin-

zugewonnen. In den jeweiligen Belegschaften wird das Thema Tarifvertrag ausführlich diskutiert. Die selbst gesetzten Ziele, was die Mitgliederzahl und damit die Durchsetzungsstärke angeht, wurden bei Körber erreicht und sind bei Hörmann greifbar nah. »Die Diskussionen in unserem Betrieb laufen. Die Kolleginnen und Kollegen sehen die Vorteile eines Tarifvertrags und sind bereit, aktiv zu werden«, sagt Sergej Wolf, Betriebsratsvorsitzender bei Körber.

Als nächster großer Schritt steht an, Tarifkommissionen zu bilden. Zeitlichen Druck machen sich die Aktiven dabei nicht. Die Tarifbewegungen sollen schließlich zum Ziel führen. »Jeder Kollege, jede Kollegin, sollte sich der Verantwortung bewusst sein. Nur mit vereinten



Foto: IG Metall Bielefeld

Welche Schritte wir gehen: Aktive von Hörmann Antriebstechnik in einem Workshop.

Kräften lässt sich ein Tarifvertrag durchsetzen. Es kommt auf jede, auf jeden an!«, ergänzt Janina Hirsch.

Einen schönen Sommer!

Wir hoffen sehr, du hast Zeit, den Sommer entspannt zu genießen! Wir haben in den Tarifrunden jedenfalls alles gegeben, damit zumindest ein Urlaub drin ist. Nach dem Sommer startet dann mit neuem Schwung die heiße Phase der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0, Fax 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de